

## Auf zum Wingertsberg

hieß es am Samstag um Punkt 10:00 Uhr. Mit 46 WanderInnen einschließlich acht Gäste startete unsere Wanderung am Lauftreff des SC Steinberg am Ende der Etruskerstrae in Steinberg. Von dort ging es ein kleines Stück durch den Wald, dann vorbei am Kleingärtnerverein Schilflache – natürlich nicht ohne die herrlich blhende Blutpflaume zu bewundern – weiter Richtung Walldorfschule. Dazu bogen wir zwischen der Wiesenfläche „Auf der Schilflache“ und „Beim Steielborn“ ab.



Glücklicherweise war der Weg nicht allzu matschig und so ging es zügig, wenn auch vorsichtig vorbei an der NABU Streuobstwiese zur Walldorfschule. Hier überquerten wir die Bundesstraße und vorbei an den Schrebergärten ging es immer am Waldrand längs



Richtung Friedwald. Herrlich die vielen Buschwindröschen, die zwar noch keinen Teppich bilden, aber bereits zahlreich unter den Laubbäumen vorhanden sind. Wir passierten die Sandschneise und liefen vorbei am Wildwieseneck mit dem Reitstall zum Wollwiesenteich. Dieser ca. 1,7 Hektar großer Angel-



teich wurde 1972 vom Angelsportverein Neu-Isenburg angelegt. Ein schönes Ziel für einen ausgiebigen Spaziergang bei dem man nicht nur schnatternde Enten, sondern mit viel Glück auch Schwarzspecht, Graureiher oder sogar den Eisvogel beobachten kann. Der Wollwiesenteich wird übrigens von der Bieber durchflossen. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto am Rand des Wollwiesenteiches ging es weiter Richtung Reiterhof Akira. Doch erst einmal passierten wir das NABU-Waldgrundstück hier am Wollwiesenteich. Hier stehen übrigens zwei Hirschkäferwiegen und an den vor einiger Zeit angelegten Heckensträuchern wurde heute gearbeitet. Das ein oder andere Gespräch ergab sich und unsere Grup-



pe lief weiter, immer genau auf der Ortsgrenze zu Götzenhain. Herrlich die ersten blühenden Bäume am Wegesrand. Am Ende bogen wir links ab und liefen die Straße „In der Löcherwiese“ hinunter bis fast an die Feldstraße. Jetzt ging es den Wingertsberg hoch, dem wir im großen Bogen umrundeten. Hier oben gab es doch tatsächlich ein paar Regentropfen. Wir liefen weiter und schon bald ging es wieder hinunter zur SG-Gaststätte, wo bereits alles zum Mittagessen vorbestellt war. Nach dem Mittagessen meldeten sich dann einige Kurzwanderer ab, sodass eine kleinere Gruppe den Rückweg über den Friedhof, der Grenzstraße, durch die Altstadt über Harmonieplatz, roten Platz, Wappenkreisel, Aue- und Talstraße zurück zum Lauftreff liefen. Nicht, ohne dabei immer wieder die vielfältige Blü-



tenpracht zu bestaunen. Und ab und an mußte auch mal „geforscht“ werden, wie auf dem Friedhof. Und am Roten Platz gab es für einige von uns natürlich noch ein Eis auf die Hand. Trotz der allseits bekannten Wegstrecke war es wieder einmal ein herrlicher und gut organisierter Wandertag. Die Wegstrecke bis zum Mittag betrug 6,5 km, der Rückweg war mit 5,5 km etwas kürzer. Die Gesamtleistung betrug stolze 486 km.